SPAZIERGÄNGE UND WANDERROUTEN
rund um die Barmelweid

01 Spaziergang ums Schafsgehege
Rundgang durch den Naturpark Barmelweid.
Dauer: 10 Minuten

02 Spaziergang zu den fünf alten Linden
Rundgang durch den Naturpark Barmelweid.
Dauer: 15 Minuten

03 Spaziergang den Waldsteig hoch
Rundgang durch den Naturpark Barmelweid.
Dauer: 20 Minuten

04 GEISSWEG – zur Waldweide der Pfauenziegen
Ausgedehnter, bequemer Spaziergang
dem Waldrand entlang. Dauer: 30 Minuten

05 AKELEIENWEG – den Frühling entdecken
Bequemer Spaziergang auf der Strasse und zurück
durch den Wald. Dauer: 20 Minuten

06 RUNDWEG GÄLFLUE – an die Sonne!
Ausgedehnter Waldspaziergang zum Aussichtspunkt
Gälflue. Der Rückweg der Felskrete entlang ist ein
besonderes Erlebnis. Dauer: 40 Minuten

07 JÄGERHÜSLIWEG – die Waldruhe geniessen
Gemütliche Wanderung auf den Jurarücken.
Dauer: 60 Minuten

08 ALTER POSTWEG – hoch zur Barmelweid
Aufstieg über die ehemalige Zufahrtsstrasse.
Dauer: 60 Minuten

09 BUCHENWEG – zur Rosmaregg und zur Meierweidhöchi
Abwechslungsreiche Rundwanderung. Spritztour zum
Restaurant Barmelhof oder zum Naturfreundehaus
Schafmatt. Dauer: 60 Minuten

10 RUNDWEG GEISSFLUE – was für eine Aussicht!
Einfache Bergwanderung. Eine Expedition auf
den Gipfel lohnt sich. Dauer: 70 Minuten

11 WEG DER DREI KANTONE – Grenzen überschreiten
Ausgedehnte Jurawanderung durch die Kantone Aargau,
Solothurn und Basel-Landschaft. Dauer: 2 Stunden

12 GÄMSWEG – zur Beguttenalp und hoch zur Gälflue
Wanderung zum Ferienheim Beguttenalp. Steiler Aufstieg
mit Treppe zur Gälflue. Dauer: 80 Minuten

13 HÖHENWEG – Aufstieg auf den Jurarücken
Ein wunderbarer Waldspaziergang. Auch ideal zum
winterlichen Schneeschuhwandern. Dauer: 50 Minuten

14 RUNDWEG SCHAFMATT – zum Passübergang Schafmatt
Anspruchsvolle Wanderung durch den Wald und
der Juraweide entlang. Auch ideal zum winterlichen
Schneeschuhwandern. Dauer: 90 Minuten

Feuerstelle

für Schneeschuhe geeignet

Impressum Dieser Wanderführer entstand zum 100-Jahr-Jubiläum der Klinik Barmelweid.

Herausgeber: Klinik Barmelweid AG, 2021, 12. Auflage
Konzeption und Text: Adi Blum
Konzept/Umsetzung Themenweg: NINA Konzept, Bätterkinden und Ueli Kaufmann, Luzern
Gestaltung: Baldinger & Baldinger AG
Fotografie: Werner Rolli, Urs Weber, Dr. h. c. Walter Meli, Micha Riechsteiner

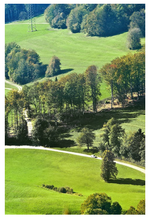
STERNWANDERUNGEN – auf fünf verschiedenen Wegen zur Barmelweid

BARMELWEID

A Aarau – Alpenzeiger – Erlinsbach – Barmelweid
Von der Kettenbrücke in Aarau führt eine lange Treppe auf den Alpenzeiger. Von hier hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt Aarau und deren Umgebung. Weiter gehts durch ein schönes Waldgebiet hinunter nach Erlinsbach. Hat man dann das idyllische Dorf hinter sich gelassen, geht es stetig aufwärts zum Laurenzenbad und über die alte Poststrasse hoch zur Barmelweid.

B Wasserflue – Salhöhe – Geissflue – Barmelweid
Der schöne, aber anspruchsvolle Weg schlängelt sich von Küttigen hoch bis zur Wasserflue, wo man bei schönem Wetter mit einer wunderbaren Aussicht belohnt wird. Über den steinigen Gratweg erreicht man die Salhöhe. Das Waldgasthaus lädt zum Verweilen. Anschliessend nimmt man über den offiziellen Jurahöhenweg den Aufstieg auf die Geissflue in Angriff. Es folgt der Abstieg zur Barmelweid.

C Hauenstein – Birrmatt – Schafmatt – Barmelweid
Von der Bushaltestelle Löwen in Hauenstein (SO) geht es auf schönem Weg zum Wald hinauf Richtung Froburg und Birrmatt. Die Froburg zählt zu den grössten mittelalterlichen Burgruinen im Juragebirge. Von der Birrmatt führt der Weg den Hang hinunter – und weiter bis zum Burggraben. Auf schönen Wald- und Wiesenpfaden wandert es sich gemütlich zum Naturfreundehaus Schafmatt. Von hier führt der *Rundweg Schafmatt* zur Barmelweid.



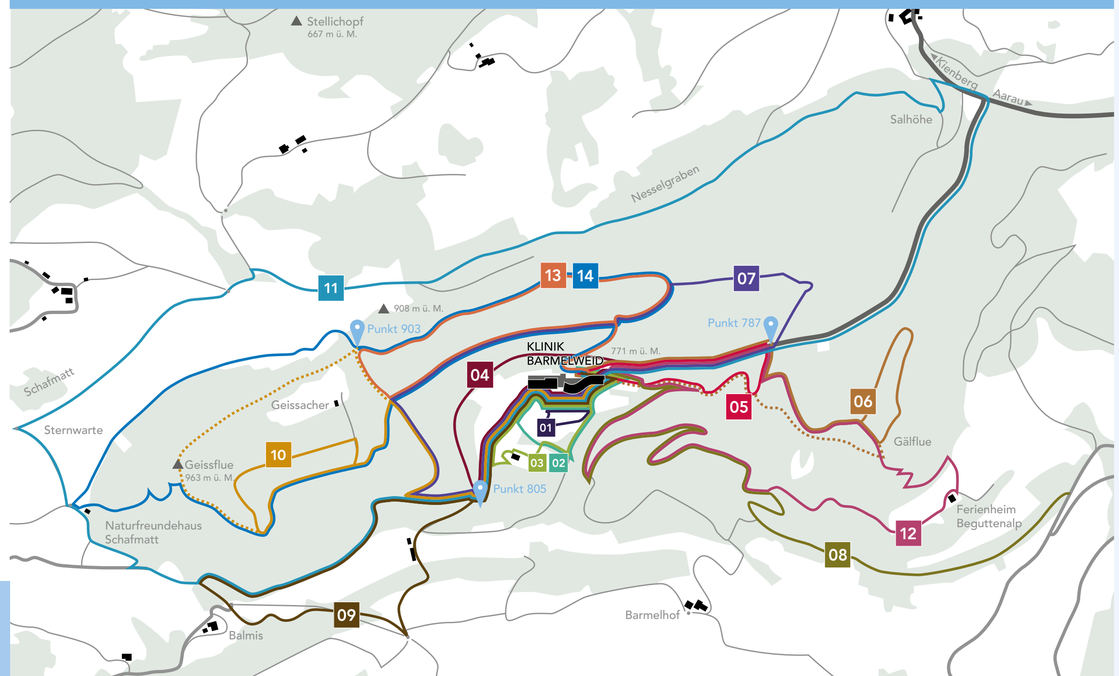
D Wittnau – Burgfluh – Salhöhe – Barmelweid
Von Wittnau führt ein Teerstässchen südwärts hinauf in den Wald und weiter auf die sonnige Hochebene Altenberg. Nun gehts durch vielfältige Flora den Waldhang hoch bis zur Waldlichtung Burgfluh. Die herrliche Aussicht lohnt den Aufstieg. Der Weg führt weiter waldaufwärts in den Räbnerwald und auf abwechslungsreichen Gratwegen und an uralten Grenzsteinen vorbei bis zur Salhöhe. Die asphaltierte Zufahrtsstrasse bringt einen auf direktem Weg zur Barmelweid.

E Oltingen – Schafmatt – Geissflue – Barmelweid
Oltingen (BL) liegt am Oberlauf der Ergolz und besitzt eine sehr alte, sehenswerte Kirche. Die letzte noch voll funktionstüchtige Sägemühle der Nordwestschweiz steht ebenfalls in Oltingen. Durch das bewaldete Bachtobel geht es den alten Schafmattweg hoch bis ins Quellgebiet des Flusses. Hier wanderten Menschen zu Fuss oder mit Packtieren während Jahrtausenden hoch zum Pass. Der Weg führt über die Wiesen der Schafmatt und dann steil hinauf auf den Gipfel der Geissflue. Nun folgt der verdiente Abstieg zur Barmelweid.

Die Wege der Sternwanderungen sind mit den gelben Wanderweg-Wegweisern ausgeschildert. Diese Wanderungen sind auf der Übersichtskarte nicht eingezeichnet.

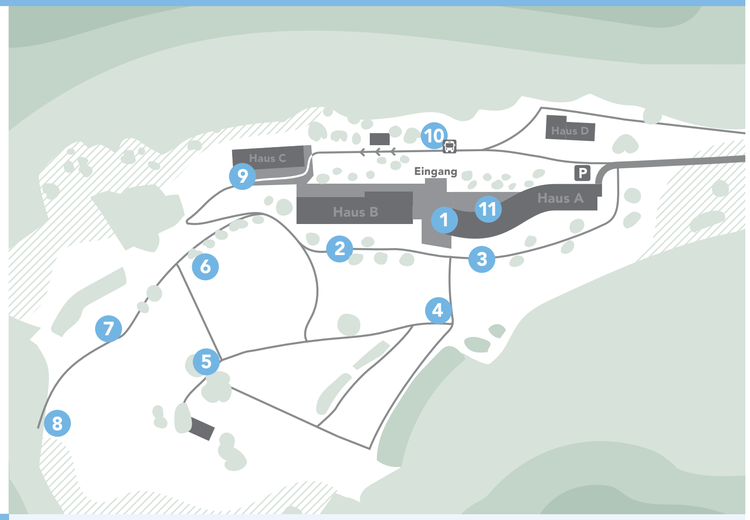
ÜBERSICHTSKARTE
Naherholungsgebiet Barmelweid

BARMELWEID



KRAUT UND RÜBEN
Ein Themenweg zur Artenvielfalt

BARMELWEID



THEMENWEG KRAUT UND RÜBEN

Der Themenweg «Kraut und Rüben» führt Sie in elf Stationen mitten durch den Naturpark vorbei an Trockenmauern, lichten Wäldern, dem Pflanzblätz oder seltenen Tieren. So zeigt Ihnen die Barmelweid, was sie unternimmt, damit sich Mensch, Tier und Pflanzen wohlfühlen und den nötigen Platz dafür erhalten.

1 **Ab is Gjätt**
2 **In der Krone des Apfelbaums**
3 **Der Pflanzblätz**
4 **Es summt und brummt in der Hecke**
5 **Unter der Linde**
6 **Weide, Wiese, Wolle**
7 **Wasser**
8 **Unser Wald**
9 **Die Pfauenziege und der lichte Föhrenwald**
10 **Die belebte Trockenmauer**
11 **Exotik im Schattengarten**

SO FUNKTIONIERT ES

Bei jeder Station befindet sich auf einem Holz-Objekt ein QR-Code. Dieser kann mit dem Smartphone oder Tablet abgelesen werden und führt auf eine Website mit Tonspuren, Text und Bild. Julia führt ins Thema ein und begleitet einen auf dem kurzweiligen Spaziergang. Man kann aber auch tiefer eintauchen, indem man Fachleuten zuhört oder sich von literarischen Texten inspirieren lässt.

Die Reihenfolge der Stationen spielt keine Rolle. Es muss auch keine App heruntergeladen werden, QR-Code scannen und los gehts!

NATURWANDERN
AUF DER BARMELWEID
Spaziergänge und Wanderrouten
rund um die Barmelweid

BARMELWEID

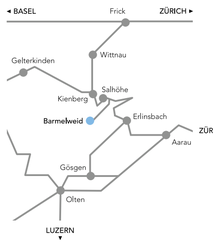
NATURWANDERN AUF DER BARMELWEID

Spaziergänge und Wanderrouten
rund um die Barmelweid

«Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!»

Von Aarau ist die Barmelweid schnell erreichbar. Sie ist ein idealer Ort für kleinere und grössere Wanderungen. Mit diesem Wanderführer empfehlen wir Ihnen 15 Spaziergänge und Wanderrouten rund um die Barmelweid. Drei Spaziergänge und ein Themenweg bringen Ihnen den Naturpark Barmelweid in seiner ganzen Vielfalt näher. Der «Weg der drei Kantone», eine ausgedehnte Wanderung, führt Sie in die eindrückliche Juralandschaft rund um die Geissflue. Hier auf dem Geissfluegrat liegt der höchste Punkt des Kantons Aargau. Oder wählen Sie den «Gämsweg» mit einem Abstecher auf die Gälflue. Die Gälflue ist ein Aussichtspunkt mit Blick aufs ganze Alpenpanorama. Sie werden sehen, jede der vorgeschlagenen Routen hat ihren ganz besonderen Reiz.

Das Naherholungsgebiet Barmelweid hat eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Der Bus fährt vom Bahnhof Aarau über Erlinsbach hoch auf die Barmelweid. Warum also in die Ferne schweifen? Packen Sie den Rucksack und schnüren Sie die Wanderschuhe. Es geht los!



Klinik Barmelweid AG, 5017 Barmelweid, Telefon 062 857 21 11,
info@barmelweid.ch, www.barmelweid.ch

Folgen Sie uns auf

01 Spaziergang ums Schafsgehege

Die Barmelweid unterhält in ihrer nahen Umgebung einen Naturpark. Hier wird ein Spaziergang zu einer grossen Entdeckungsreise.

Der Naturpark Barmelweid wächst seit 2007 stetig. Rund um die Klinik wurden fruchtbare Kiesflächen angelegt, Waldweiden abgesteckt und alte Apfelbäume gepflanzt.

Auf der Südseite der Klinik weiden Pfauenziegen und Walliser Landschafe in ihrem natürlichen Lebensraum.

Das Walliser Landschaf ist ein genügsames Herdentier. Man sagt ihm nach, es sei sehr eigensinnig und zutraulich. Es lässt sich kaum aus der Fassung bringen.

Dieser Spaziergang lädt Sie ein zu einer Erkundungstour rund um das Schafsgehege.

Sehenswertes
Naturpark Barmelweid – vermittelte Artenvielfalt

Dauer
10 Minuten

Schwierigkeit
bequemer Spazierweg

Augenöffner

Das Walliser Landschaf lebt heute im westlichen Mittelland, im Jura, in den Berner Alpen und im Welschland. Die Rasse stand kurz vor dem Aussterben. ProSpecieRara, eine Stiftung, die sich für eine natürliche Artenvielfalt einsetzt, fand bei wenigen Züchterinnen und Züchtern noch Tiere. Sie startete ein Projekt zur Erhaltung dieser urtümlichen Walliser Schafrasse.

03 Spaziergang den Waldsteig hoch

Dieser Rundgang führt Sie an der Hecke entlang und den Waldsteig hoch. Ein Erlebnis ist die Geissenbrücke, die Sie auf dem Rückweg unterqueren.

Dieser etwas ausgedehntere Rundgang führt an einer Hecke vorbei hinauf zum Waldrand.

Nach einer kurzen Atempause auf der Bank mit Sicht auf das Klinikgelände beginnt der Abstieg. Er führt Sie zum Stall und – ein spezielles Erlebnis – unter der von der Barmelweid angelegten Geissenbrücke hindurch.

Der Naturpark eröffnet jedem wachsamen Spaziergänger eine faszinierende Welt, nur ein paar Schritte vom zivilisatorischen Alltag entfernt.

Sehenswertes
Naturpark Barmelweid – vermittelte Artenvielfalt

Dauer
20 Minuten

Höhendifferenz
50 Meter

Schwierigkeit
bequemer Spazierweg

Forschertipp

Wussten Sie, wie viele verschiedene Bienen es in der Schweiz gibt? Es gibt 580 Arten. Sie sind ganz klein oder so gross wie Hummeln. Es gibt schwarz und braun gefärbte, gelb-schwarz gebänderte, rote, weiss gefleckte und blau und grün schimmernde Bienen. Nur Honigbienen haben eine soziale Lebensweise entwickelt. Auch im Naturpark Barmelweid finden Wildbienen ihr Zuhause. Haben Sie das Bienenhotel bei der Hecke entdeckt?

05 AKELEIENWEG – den Frühling entdecken

Der Akeleienweg ist ein kleiner Rundgang, der in kürzester Zeit fort von der Geschäftigkeit der Klinik in die Waldruhe rund um die Barmelweid führt.

Ausgangspunkt des Rundgangs ist der Platz vor der Klinik. Der Akeleienweg führt auf der Rückseite des Hauses D die Strasse hoch und dann weiter bis zur asphaltierten Zugangsstrasse.

Beim Punkt 787 biegt er rechts in den Wald. An der ersten Kreuzung (Abzweigung Rundweg Gälflue) führt er weiter rechts und geht – ein wenig später – talwärts.

Hier führt er weiter durch den Wald und mündet in den Alten Postweg, die ehemalige Zufahrtsstrasse hoch zur Barmelweid.

Dauer
20 Minuten

Höhendifferenz
50 Meter

Schwierigkeit
gemütlicher Spazierweg

Augenöffner

Was haben der Türkenbund und die Akelei gemeinsam? Sie gedeihen beide im Wald und auf Waldwiesen rund um die Barmelweid. Der Türkenbund ist eine Lilie, deren eindrückliche Blüten an einen Turban erinnern. Auch die Akelei ist eine wunderschöne Blume, deren fünf Blütenblätter mit fünf im Kreis sitzenden Vögeln verglichen werden können. Der Volksmund nennt sie auch «Schlotterhose» oder «Venuswagen». Warum wohl?

07 JÄGERHÜSLIWEG – die Waldruhe geniessen

Das Singen der Vögel. Waldboden. Gute Luft. Eine wunderbare Umgebung, um sich zu erholen und um seine eigene Mitte wiederzufinden.

Der Rundgang startet auf dem Platz vor der Klinik und führt auf die Rückseite des Hauses D. Dann gehts nach rechts bis zur asphaltierten Zugangsstrasse.

Beim Punkt 787 biegt er links ab und führt hoch auf den bewaldeten Jurarücken. Nach der ersten grossen Linkskurve steht es da: das Jägerhüsli!

Von hier führt ein ausgedehnter Weg quer durch den Wald Richtung Geissflue. Bei den Kreuzungen helfen die weissen Wegweiser weiter.

Der Jägerhüsliweg führt am Punkt 805 vorbei zurück aufs Gelände der Barmelweid.

Dauer
60 Minuten

Höhendifferenz
140 Meter

Schwierigkeit
Spazierweg im Wald

Augenöffner

1904 wurde in der Schweiz der letzte Luchs von einem Jäger geschossen. Es brauchte über 60 Jahre des Umdenkens, bis Luchse wieder angesiedelt wurden. Heute ist die Wildkatze im ganzen Jura auf der Pirsch und jagt auch hier im Schutze der Morgendämmerung Rehe, Eichhörnchen und sogar Füchse. Ein Reh pro Woche steht auf ihrem Speiseplan.

09 BUCHENWEG – zur Rosmaregg und zur Meierweidhöchi

Der Buchenweg ist ein abwechslungsreicher Rundgang, der hinunter zu den Wiesen der Rosmaregg führt. Zurück gehts über die Meierweidhöchi.

Ausgangspunkt des Buchenwegs ist der Platz vor der Klinik. Auf der Südseite des Gebäudes gehts den Waldsteig hoch zum Punkt 805.

Hier beginnt der eigentliche Rundgang. Er führt hinunter zu einem Bio-Bauernhof, der auf Mutterkuhhaltung spezialisiert ist. Auf und ab geht der Weg bis zu den Wiesen der Rosmaregg. Hier macht er eine Spitzkehre und führt zurück in den Buchenwald. Bei Balmis mündet der Weg schliesslich in eine Autostrasse (links gehen, Gefahr sehen!).

Über die Meierweidhöchi gehts zurück zum Punkt 805.

Höhepunkt
Wiesen der Rosmaregg

Dauer
60 Minuten

Höhendifferenz
170 Meter

Schwierigkeit
Spazierweg, kurzer Streckenteil auf Asphalt

Variante
Besuch des Naturfreundehauses Schafmatt oder des Restaurants Barmelhof (mit schöner alter Linde)

Forschertipp

Hand aufs Herz. Wie gut kennen Sie den einheimischen Wald? Können Sie eine Föhre von einer Fichte unterscheiden? Bei den Weisstannen und den Rotbuchen wird es ein bisschen einfacher. Die imposanteste Buche der Schweiz steht übrigens in Maienfeld (GR). Sie hat einen Stammumfang von über sieben Metern und ist bereits 250 Jahre alt. Haben Sie schon einmal die fünf alten Linden unterhalb der Klinik genauer betrachtet?

11 WEG DER DREI KANTONE – Grenzen überschreiten

Dieser ausgedehnte Rundgang führt durch die drei Kantone Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft.

Die Barmelweid liegt in einem «Dreiländereck». Beim Punkt 805, den Sie über den Waldsteig auf der Südseite der Barmelweid erreichen, befinden Sie sich bereits im Kanton Solothurn.

Der Weg der drei Kantone führt über die Meierweidhöchi zum Naturfreundehaus Schafmatt. Willkommen im Baselbiet!

Bei der nahen Sternwarte biegt der Weg rechts ab Richtung Skilift Schafmatt und weiter Richtung Nesselgraben.

Der Weg führt nun geradeaus bis zur Salhöhe. Hier gehts über die asphaltierte Strasse zurück zur im Kanton Aargau gelegenen Barmelweid.

Höhepunkt
Naturfreundehaus Schafmatt

Dauer
2 Stunden

Höhendifferenz
280 Meter

Schwierigkeit
ausgedehnter, aber bequemer Wanderweg

Augenöffner

Das Jurazeitalter begann vor 200 Millionen Jahren und dauerte 50 Millionen Jahre. Die drei Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn gab es damals natürlich noch nicht. Aber Dinosaurier haben hier gelebt. Die wohl bekannteste Fundstelle von Dinosaurierskeletten in der Schweiz ist eine Tongrube bei Frick – nur gerade 15 Kilometer von hier.

13 HÖHENWEG – Aufstieg auf den Jurarücken

Dieser Rundgang führt hoch zum offiziellen Jurahöhenweg. Im Winter verwandelt sich der Wald in eine zauberhafte Märchenlandschaft.

Der Höhenweg steigt vom Klinikplatz direkt die Treppe hoch. Er führt vorbei am alten Wasserreservoir und mündet in den Jägerhüsliweg.

Beim grossen Wegkreuz geht es wiederum hoch Richtung Geissacher. Beim Punkt 903 ist der offizielle Jurahöhenweg erreicht.

Von hier führt die Route dem Jurahöhenweg entlang Richtung Salhöhe. Nach einem guten Wegstück biegt sie jedoch von diesem rechts ab und führt hinunter – zurück zur Barmelweid.

Diese Route ist ideal für Schneeschuhwanderer. Es gibt einen Verleih bei der Physiotherapieabteilung der Klinik.

Höhepunkt
Jurahöhenweg

Dauer
50 Minuten

Höhendifferenz
130 Meter

Schwierigkeit
bequemer Wanderweg

Forschertipp

Im Zweiten Weltkrieg musste die Grenze zu Deutschland genau beobachtet werden. Dazu errichtete das Militär auf dem Geissacher einen befestigten Beobachtungsposten, dessen Fundamente noch heute zu entdecken sind. So schlecht war der Standort gar nicht gewählt, befindet er sich doch in der Nähe des höchsten Punktes des Kantons Aargau auf dem Geissflue-Grat (908 m ü. M.). Haben Sie den Posten gefunden?

02 Spaziergang zu den fünf alten Linden

Dieser Spaziergang führt durch den Naturpark Barmelweid. An heissen Tagen finden Sie unter den fünf alten Linden erholsamen Schatten.

Der Rundweg führt hinunter zu den alten Linden. Bei schönem Wetter lädt die Baumgruppe zum kurzen Verweilen bei einem Glas Süssmost.

Der Naturpark Barmelweid ist ein wilder Garten. Zu jeder Jahreszeit präsentiert er sich in einem neuen Kleid. Auf engem Raum wachsen hier wilde Rosen, Glockenblumen, Nelken, Salbei.

Die Erkundungstour führt zu einer Gruppe von grossen Eiben und weiter durch den waldigen Umschwung des Klinikgeländes. Hier hat ein Hermelin sein Zuhause gefunden. Auch sonnen sich hier die Zauneidechsen.

Sehenswertes
Naturpark Barmelweid – vermittelte Artenvielfalt

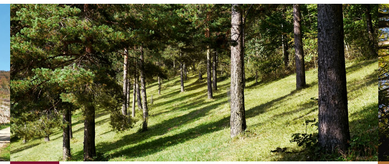
Dauer
15 Minuten

Höhendifferenz
30 Meter

Schwierigkeit
bequemer Spazierweg

Forschertipp

Man muss schon etwas genauer hinsehen, um eine Zauneidechse in einem Strauch oder zwischen Grashalmen zu entdecken. Sie ist grösser und kräftiger als die Mauereidechse und hat einen kurzen stumpfschnauzigen Kopf. Sie wird besonders in den späten Vormittagsstunden aktiv. Zauneidechsen sonnen sich gerne an Stellen, wo blitzschnelles Untertauchen möglich ist. Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Ihre Geistesgegenwart ist gefragt!



04 GEISSWEG – zur Waldweide der Pfauenziegen

Der Geissweg führt oberhalb der Barmelweid dem Waldrand entlang. Höhepunkt ist die Waldweide der Pfauenziegen.

Ausgangspunkt des Rundgangs ist der Platz vor der Klinik. Der Weg führt auf die Südseite des Gebäudes und quer durch den Naturpark. Weiter gehts den Waldsteig hoch zum Punkt 805.

Hier biegt der Geissweg rechts ab und führt in einem grossen Bogen um das Barmelweidgelände.

Allmählich beginnt sich der Wald zu lichten. Die Waldweide der Pfauenziegen ist erreicht.

Der Bogen endet beim Öl- und Sauerstoffreservoir der Barmelweid. Der Weg macht eine Spitzkehre und führt zurück zum Ausgangspunkt.

Höhepunkte
Waldweide mit Pfauenziegen, Blick auf Klinik

Dauer
30 Minuten

Höhendifferenz
60 Meter

Schwierigkeit
bequemer Spazierweg

Augenöffner

Am Waldrand weiden Pfauenziegen – eine sehr alte Ziegenrasse. Die Pfauenziege ist eine typische Gebirgsziege. Sie klettert gerne. Früher fanden in unseren Wäldern auch Schafe, Schweine und Rinder ihr Futter. Doch wegen Übernutzungen und Naturkatastrophen wurde die Waldweide per Gesetz verboten. Die Barmelweid besitzt jedoch für ihre Ziegen eine Ausnahmebewilligung.

06 RUNDWEG GÄLFLUE – an die Sonne

Die Gälflue ist ein beliebter Aussichtspunkt. Von hier sieht man Erlinsbach aus der Vogelperspektive und – bei schöner Witterung – das Alpenpanorama.

Vom Ausgangspunkt, dem Platz vor der Klinik, führt der Rundweg Gälflue auf die Rückseite des Hauses D und dann rechts bis zur asphaltierten Zugangsstrasse.

Beim Punkt 787 biegt er rechts ab und dann links bei der Wegkreuzung. Dieser Weg führt direkt zur Gälflue. Ein kurzer Aufenthalt beim Aussichtspunkt lohnt!

Variantenwanderer nehmen für den Rückweg den schmalen Wanderweg der Felskrete entlang. **Achtung:** Dieser Rückweg ist eine anspruchsvolle Route. Bitte nur mit gutem Schuhwerk und guter Trittfestigkeit begehen.

Höhepunkt
schöner Aussichtspunkt mit Sicht auf Erlinsbach und die Alpen

Dauer
40 Minuten

Höhendifferenz
80 Meter

Schwierigkeit
bequemer Spazierweg im Wald

Forschertipp

Nur in alten Bäumen baut der Schwarzspecht seine Höhle. In der Nähe des Aussichtspunkts Gälflue haust der ungesellige Einzelgänger in einem Ahorn. Wer sichtet den grossen schwarzen Vogel mit dem roten Scheitel auf seinem Flug zum nächsten Ameisenhaufen? Wer hört sein Trommeln? Er macht *krrück krrück krrück* und *prii prii prii* und – wenn der Frühling kommt – *koih kwih kwih kwih*.

08 ALTER POSTWEG – hoch zur Barmelweid

Viele Jahre lang war die Klinik Barmelweid nur über den Alten Postweg erschlossen. Heute ist er auch ein beliebter Schlittelweg für Jung und Alt.

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist die Bushaltestelle «Laurenzenbad». Einmal eingefädelt, kann fast nichts mehr schief gehen. Es geht die ehemalige Zufahrtsstrasse aufwärts bis zu den ersten Kehren. Bei der Abzweigung Beguttenalp ist bereits die erste Hälfte des Aufstiegs bewältigt.

Aufwärts gehts! Kurve um Kurve. Nach der letzten Kehre sehen Sie das Personalhaus und ein wenig später auch die weiteren Gebäude.

Es geht auch anders rum: Abstieg über den Alten Postweg – im Winter mit Schlitten ausgerüstet. Der Bus bringt Sie zurück auf die Barmelweid.

Höhepunkt
die letzte Kehre

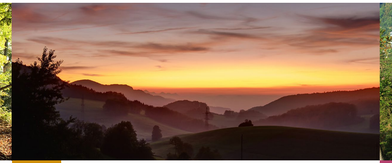
Dauer
60 Minuten

Höhendifferenz
250 Meter

Schwierigkeit
bequemer ansteigender Spazierweg

Forschertipp

Auf dem Weg hoch zur Barmelweid findet man einen vom Förster sorgfältig gepflegten Föhrenwald. Die Föhrenwälder gehören zu den artenreichsten Wäldern des Kantons Aargau. Hier im lichten Wald gedeihen das «Waldvögelein», das «Zweiblatt», die «Fliegen-Ragwurz» und weitere seltene Orchideen. Das sind geschützte Pflanzen. Also Augen auf und Hände weg.



10 RUNDWEG GEISSFLUE – was für eine Aussicht

Diese Bergwanderung führt zur Rohrerplatte und auf den Gipfel der Geissflue. Eine schöne Sicht in den Jura und den Schwarzwald sind der Lohn.

Vom Ausgangspunkt, dem Platz vor der Klinik, führt der Rundweg durch den Naturpark und auf der Südseite des Gebäudes den Waldsteig hoch zum Punkt 805.

Der Rundweg Geissflue geht – nun stetig steigend – durch den Wald bis zur Rohrer Platte.

Die Variante führt bis zum Gipfel der Geissflue und weiter – der Felskrete entlang – bis zum höchsten Punkt des Kantons Aargau.

Ein bequemer Spazierweg führt hinunter vom Berg und zurück zum Ausgangspunkt.

Höhepunkte
grossartige Aussicht von der Rohrerplatte und dem Gipfel der Geissflue

Dauer
70 Minuten

Höhendifferenz
200 Meter

Schwierigkeit
bequemer Spazierweg, markierter Wanderweg

Variante
eine Expedition auf den Gipfel der Geissfluh

Augenöffner

Die Geologen nennen den Jura ein junges Gebirge. Die Geissflue ist im Neozoikum, also vor etwa 10 Millionen Jahren, durch eine Kontinentalverschiebung entstanden. Wie hoch sie damals war, kann niemand sagen. Die heutige Gestalt ist stark durch die Erosion bestimmt. Wenn das Wasser nur einen Hunderstelmillimeter pro Jahr abgetragen hätte, dann wäre die Geissflue damals ganze hundert Meter höher gewesen!

12 GÄMSWEG – zur Beguttenalp und hoch zur Gälflue

Die Beguttenalp befindet sich unterhalb der steilen Gälflue. Hier betreibt die Stadt Aarau inmitten eines Naturschutzgebiets ein Ferienheim.

Vom Ausgangspunkt führt der Gämsweg auf die Rückseite des Hauses D und dann rechts bis zur asphaltierten Zugangsstrasse. Beim Punkt 787 biegt er rechts ab und bei der ersten Wegkreuzung links – direkt zur Gälflue.

Von der Gälflue steigt eine steile Naturtreppe ab in den felsigen Hang und in ausgedehnten Schlaufen führt der Gämsweg hinunter zum Ferienheim Beguttenalp.

Nach einem kurzen Wegstück mündet er in den Alten Postweg. Der Aufstieg zur Barmelweid dauert von hier eine gute halbe Stunde. Anspruchsvoller ist die gleiche Wanderung in umgekehrter Richtung.

Höhepunkt
Aussichtspunkt Gälflue

Dauer
80 Minuten

Höhendifferenz
200 Meter

Schwierigkeit
anspruchsvolle Wanderung

Augenöffner

Diese Wanderung führt Sie in ein kantonales Naturschutzgebiet. In diesem Gebiet verzichtet man auf die Nutzung des Waldes. In den steilen Hängen und Felsbändern dürfen die Bäume stehen bleiben bis zu ihrem natürlichen Tod. Hier fühlt sich auch eine Gämskolonie wohl. Nehmen Sie Rücksicht auf dieses ängstliche Tier und bleiben Sie auf dem markierten Weg.

14 RUNDWEG SCHAFMATT – zum Passübergang Schafmatt

Dieser abwechslungsreiche Rundgang führt über den Jurahöhenweg zur Schafmatt. Der steile Aufstieg auf die Geissflue ist der anspruchsvollste Teil.

Über die Treppe steigt der Weg vom Klinikplatz stetig hoch auf den Jurarücken und mündet in den offiziellen Jurahöhenweg.

Beim Punkt 903 ist der Waldrand erreicht. Geniessen Sie die offene Sicht auf die ausgedehnte Juraweide Schafmatt! Der Rundweg führt nun der Weide entlang Richtung Naturfreundehaus. Kurz bevor es erreicht ist, biegt er jedoch links in den Wald.

Jetzt steht der fordernde Aufstieg auf die Geissflue an. Darauf folgt aber der versöhnliche Abstieg zurück zur Barmelweid. Diese Route ist ideal für Schneeschuhwanderer. Es gibt einen Verleih bei der Physiotherapieabteilung der Klinik.

Höhepunkt
Blick auf die ausgedehnte Juraweide

Dauer
90 Minuten

Höhendifferenz
250 Meter

Schwierigkeit
anspruchsvolle Wanderung

Augenöffner

Schon zur Zeit der Römer führte die historische Passstrasse Schafmatt vom Raum Basel in die Innerschweiz. Mit der Erschliessung des Benkerjochs verlor der Pass seine strategische Bedeutung. Dafür eröffnet heute die Sternwarte Schafmatt der Astronomischen Vereinigung Aarau neue Möglichkeiten, den Blick in ferne Welten schweifen zu lassen.